

## Niederschrift

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 04.02.2025  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung .....	4
1 Einwohnerfragestunde .....	4
2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: DezIII/0085/2024 .....	4
3 Biotop-Vernetzung im Rhein-Kreis Neuss; Schützenswerte Biotope in Meerbusch, Vortrag Jan-Hendrik Elter, RKN .....	4
4 Fußgänger-Signalanlage Kaarster Straße Vorlage: FB5/0092/2025.....	5
5 VI. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung vom 21.12.2012 Vorlage: SB11/0095/2025 .....	6
6 Meerbuscher Bürgerwäldchen; hier Fortsetzung des Projektes Vorlage: DezIII/0026/2024.....	6
7 Controlling und Umsetzungsstand der Maßnahmen von Klimaschutzkonzept, Klimaanpassungskonzept und Freiflächenentwicklungskonzept Vorlage: DezIII/0028/2025.....	7
8 Anträge .....	8
8.1 Antrag der UWG Fraktion zum besonderen Schutz des Grundstücks "Am alten Teich" Vorlage: DezIII/0566/2025.....	8
9 Anfragen .....	9
10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle .....	9
10.1 Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept; hier: Listen Radwegekonzept.....	9
10.2 Klimakampagne Rhein-Kreis Neuss.....	9
11 Termin der nächsten Sitzung 11.03.2025.....	9
12 Verschiedenes .....	9

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Stefan Mosch Ratsmitglied Vertretung für Herrn Andreas Hoppe

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Niklas Geppert Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Michael Bertholdt

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied Vertretung für Herrn Thomas Gabernig

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Astrid Hansen Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Egbert Meiritz

Frau Sarah Winter Ratsmitglied

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Nüsret Seval Sachkundige Bürgerin

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Andreas Wagner Ratsmitglied

**Beratendes Mitglied**

Herr Werner Kasprowicz Seniorenbeirat

**von der Verwaltung**

Herr Andreas Apsel Erster und Technischer Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

**Schriftführerin**

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt

Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Egbert Meiritz

Sachkundiger Bürger

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Neukirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es meldet sich kein Einwohner zu Wort.

### **2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: DezIII/0085/2024**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, Frau Jasmin Abel als stellvertretende Schriftführerin zu bestellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Debatte.

### **3 Biotop-Vernetzung im Rhein-Kreis Neuss; Schützenswerte Biotope in Meerbusch, Vortrag Jan-Hendrik Elter, RKN**

Herr Elter vom Rhein-Kreis Neuss trägt vor.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.*

Sachkundige Bürgerin Hansen erinnert daran, dass der Anlass der Einladung von Herrn Elter die Diskussion über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes an der Buschstraße in Strümp gewesen sei. Bei der dort befindlichen Wiese handele es sich um ein wichtiges Biotop und es sei sinnvoll, dass es als solches wahrgenommen werde. Die Stadt habe eine Vorbildfunktion für den Landschaftsschutz, so dass eine Hinweistafel an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung leisten könne. Herr Elter bestätigt, dass auch Grünflächen ökologisch betrachtet wichtige Flächen seien. Um jedoch in das Biotopkataster aufgenommen zu werden, müssen bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Welche Maßnahmen zur Aufwertung bzw. zur Steigerung der Wahrnehmung an dieser Stelle sinnvoll sein könnten, könne im Gespräch mit Frau Hardenberg oder auch ihm erörtert werden. Eine Behandlung im Rahmen des Aktionsbündnisses Insekten sieht er als wirkungsvoller an, als eine Hinweistafel.

Ratsherr von Canstein erkundigt sich danach, ob nur gesetzlich geschützte oder auch schützenswerte Biotope vernetzt werden sollen und wie, durch wen und in welchem Zeitrahmen das umgesetzt werde und ob es sich um gleichartige Biotope handeln solle. Herr Elter erklärt, dass es dafür keinen konkreten Plan gebe. Es müsse sich nicht um gleichartige Biotope handeln. Es sei schwierig Flächen zu akquirieren. Eigentümer werden zum Teil gezielt angesprochen.

Ratsfrau Winter fragt, wer feststellen müsse, dass ein schützenswertes Biotop vorhanden sei. Herr Elter erklärt, dass es sich gem. §6 Landschaftsschutzgesetz dabei eher um großflächige Gebiete handle. Planungsträger und Bauleitplanung berücksichtigen die Einträge im Biotop Kataster bei ihren Planungen. Wenn kein gesetzlicher Schutz vorliege, gebe es auch keinen Ausgleich oder Ersatz.

Auf die Frage von Ratsherrn Banse, ob auch Blühstreifen in die Kartierung aufgenommen werden können, antwortet Herr Elter, dass dafür die Voraussetzungen der Kartieranleitung vorliegen müssten. Das sei im Siedlungsbereich eher selten der Fall, ökologisch wertvoll seien sie aber trotzdem.

Ratsherr Fischer fragt, welche Behörde für die Außenflächen für den Konverter zuständig sei. Herr Elter teilt mit dass das die Immissionsschutzbehörde sei. Die Detailplanung der Gestaltung des Außenbereichs sei Bestandteil des Genehmigungsverfahrens gewesen. Dieses bestätigt Erster und Technischer Beigeordneter Apsel. Er sei bei der Pflanzung der ersten Bäume im November 2023 anwesend gewesen. Es sei davon auszugehen, dass spätestens nach Beendigung der Bauphase seitens Amprion alle Auflagen vollständig erfüllt werden.

#### **4 Fußgänger-Signalanlage Kaarster Straße Vorlage: FB5/0092/2025**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt den ersatzlosen Rückbau der vorhandenen Fußgänger-Signalanlage an der Kaarster Straße in Höhe Kreuzung Gatherstraße aufgrund des dargestellten Sachverhalts.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Fischer fragt, ob an der Stelle ein Zebrastreifen angebracht werden könne. Herr Hartenstein berichtet, dass dieses mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei erörtert worden und verworfen worden sei, da ein Zebrastreifen eine querungskonzentrierende Wirkung habe, die an dieser Stelle nicht erforderlich sei. Die Straße könne überall überquert werden. Die Verwaltung werde den Bereich jedoch beobachten.

**5 VI. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung vom 21.12.2012**  
**Vorlage: SB11/0095/2025**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau empfiehlt dem Rat der Stadt folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage 2 beigefügte VI. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Debatte.

**6 Meerbuscher Bürgerwäldchen; hier Fortsetzung des Projektes**  
**Vorlage: DezIII/0026/2024**

Ratsherr Jörgens regt an, den Preis pro Baum auf 100,- € zu erhöhen. Frau Frey teilt mit, dass eine Kalkulation der Preise für die Bäume im Bürgerwäldchen 6 noch erfolge. Für die letzte Pflanzaktion im Bürgerwäldchen 5 seien alle Bäume bereits zum Preis von 80,- € verkauft worden. Ratsherr Quaß würde es beim alten Preis belassen, weil dieser für viele Bürger so gerade noch im Rahmen liege.

Ratsherr von Canstein bittet vor der Einrichtung immer neuer Bürgerwäldchen um eine Darstellung der Kosten anhand des Beispiels eines der älteren Bürgerwäldchen. Dieses könne Grundlage einer Beurteilung sein, ob ein Weiterbetreiben dieser Idee sinnvoll bliebe. Eine Überprüfung sei legitim. Möglicherweise könne mit der Anpflanzung an anderen Stellen ein größerer Nutzen entstehen.

*Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung gibt Herr Betsch folgendes zu Protokoll:*

*Auf Grundlage des Bürgerwäldchens am Hülsenbuschweg wurden exemplarisch die Kosten für die jährliche Erweiterung mit 30 Bäumen ermittelt. Für die Herstellung (Baumlieferung, -pflanzung und Ansaat ) einer rd. 1.500 m<sup>2</sup> großen Fläche betragen die Kosten abzüglich des Eigenanteils der Spender einmalig rd. 5.800 €. Hinzu kommen jährliche Kosten in Höhe von 500,- für die Bewässerung in den ersten drei Jahren sowie die Wiesenmahd in Höhe von 375,- € in den ersten 7-8 Jahren. Der Pachtverlust in Höhe von jährlich rd. 34,- € ist eher marginal. Diese Kosten können in Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Bürgerwäldchens variieren.*

Zu Ratsherrn Prickens Bemerkung über den Zustand der Obstbäume auf der Streuobstwiese in Lank, erklärt Herr Betsch, dass bei diesen Bäumen keine Ertrags- sondern Pflegeschritte zur langfristigen Erhaltung der Bäume erfolgen. Auch Totholz sei erwünscht, denn das Ziel sei eine ökologische Aufwertung der Fläche.

Ratsherr Fischer ist der Meinung, dass es sich bei den Bürgerwäldchen um eine Ansammlung von Bäumen handele, aus denen sich kein Wald entwickeln könne. Dem widersprechen Frau Frey und Herr Betsch. Zusammen mit dem zuständigen Förster sowie unter Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde wurde beispielhaft das aktuelle Bürgerwäldchen in Büderich fachgerecht mit jungen heimischen standortgerechten Baum- und Straucharten ergänzt. Hieraus wird sich eine ökologisch hochwertige Waldfläche entwickeln.

Ratsherr Quaß, Ratsfrau Winter und sachkundige Bürgerin Hansen bestätigen Frau Freys Aussage, dass es sich bei den Bürgerwäldchen um eine Erfolgsgeschichte handele. Ratsherr Wagner gibt zu bedenken, dass Wald sehr lange Zeit brauche, sich zu entwickeln.

## **7 Controlling und Umsetzungsstand der Maßnahmen von Klimaschutzkonzept, Klimaanpassungskonzept und Freiflächenentwicklungskonzept Vorlage: DezIII/0028/2025**

Ratsherr Quaß bedankt sich für die ausführliche Liste, schildert allerdings seinen Eindruck, dass die Checkliste im Planungsbereich zu wenig Berücksichtigung finde. Er habe das Gefühl, dass sie lediglich der Information der Politik diene und nicht Grundlage des Verwaltungshandelns sei. Erster und Technischer Beigeordneter widerspricht und führt aus, dass bei jeder Planung die Checkliste eine Rolle spiele. Letztendlich erfolge eine Abwägung verschiedener Aspekte, bei der die Gewichtung der verschiedenen Aspekte zum Ergebnis führe. Am Beispiel Gonellahöfe erklärt er, dass bei der Planung der Verdichtung sehr darauf geachtet wurde, dass eine möglichst umweltverträgliche Realisierung erfolge, mit entsprechenden Auflagen für die Bauherren.

Ratsherr von Canstein regt an, dass bei den Maßnahmen festgestellt werden sollte, wieviel CO<sub>2</sub> eingespart wurde und was das gekostet habe. Frau Frey erklärt, dass die CO<sub>2</sub> Bilanzierung nicht bei jeder Maßnahme erfolge und dieses auch nicht leistbar sei.

Aus der folgenden Diskussion ergibt sich, dass in einer der nächsten Sitzungen eine CO<sub>2</sub> Bilanz vorgelegt werden soll.

Ratsherr Wagner fordert, die Schritte zu definieren, mit denen es gelingt, bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen.

## 8 Anträge

### 8.1 Antrag der UWG Fraktion zum besonderen Schutz des Grundstücks "Am alten Teich" Vorlage: DezIII/0566/2025

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, dass das Grundstück „Am alten Teich“ als „tiny forest“ anerkannt wird und der kleine Wald in seiner Form und Vegetation unangetastet im Eigentum der Stadt Meerbusch bleibt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD		2	
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>0</b>

Nach den Ausführungen von sachkundiger Bürgerin Seval weist sachkundige Bürgerin Hansen darauf hin, dass es sich auch hier um ein Trittstein-Biotop handele, das erhalten bleiben sollte. Ratsherr Quaß hebt den hohen Ausgleichswert dieser Fläche hervor und erklärt, dass die Fraktionen Grün-alternativ und Bündnis 90/Die Grünen in der Abwägung der verschiedenen Interessen den Schwerpunkt in den klimapolitischen Zielen sehen. Ratsherr Pricken erinnert an den Beschluss des Rates über das dort geplante Bauvorhaben. Dort solle dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden. Nicht nur die ökologische sondern auch die soziale Komponente seien wichtig. Dem stimmt Ratsherr Banse zu. Die Innenverdichtung sei das richtige Mittel. In diesem Fall sollen die Straßenbegleitbäume stehen bleiben. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel ergänzt, dass von 9.000m<sup>2</sup> auf 8.000m<sup>2</sup> keine Fällungen oder Versiegelungen vorgenommen werden und die Flächen erhalten bleiben.

## **9 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

### **10.1 Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept; hier: Listen Radwegekonzept**

Die Ausschussmitglieder nehmen die Listen zur Kenntnis.

### **10.2 Klimakampagne Rhein-Kreis Neuss**

Frau Frey berichtet, dass sich sechs Städte (Stadt Neuss, Kaarst, Korschenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Meerbusch) an der Klimakampagne von Februar bis Mai des Rhein-Kreises Neuss beteiligen. Von Februar bis Mai wird intensiv in Teile der Städte (in Meerbusch sind das Büderich und Osterath) ein Beratungsangebot von geschultem Personal angeboten. Gezielt werden ältere Häuser aufgesucht und dort Türschilder mit Informationen der Kampagne hinterlassen oder an der Haustür direkt Gespräche mit den Eigentümern geführt. Angeboten werden kostenlose Beratungen zur Heizungseffizienz, Aufklärung über Fördermöglichkeiten, Aufzeigen von Schwachstellen.

## **11 Termin der nächsten Sitzung 11.03.2025**

## **12 Verschiedenes**

### **1. Hinweisschilder an Durchfahrverbotsstrecken**

Am Beispiel des Durchfahrverbotes in der Issel erklärt Ratsherr von Canstein, dass ein Hinweis auf den Grund der Sperrung die Akzeptanz erhöhen könne. Dort liege der Grund vermutlich darin, dass ein abgängiger Baum eine Gefahr darstelle. Wenn Passanten diesen Hinweis hätten, würden sie sich vermutlich eher an das Verbot halten.

*Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung gibt Herr Betsch folgendes zu Protokoll:*

*Der Weg wurde am 22.01.2025 abgesperrt. Laminierte Hinweise auf Astbruch- und Umsturzgefahr wurden am 23.01.2025 vor Ort angebracht. Diese Hinweise sind immer noch vorhanden.*

**2. Sperrungen im Bereich Lötterfeld, Eisenbrand**

Ratsherr Kaden fragt, ob die Sperrung im Bereich Lötterfeld/Eisenbrand mit der Verlegung der 110kV Leitung zusammenhängen. Dieses bestätigt Herr Hartenstein und schlägt zur Klärung vor, einen Plan der Trasse der 110kV-Leitung dem Protokoll beizufügen.

*Anmerkung der Schriftführerin: Der Plan ist Anlage zum Protokoll*

**3. Lichtsignalanlage Kreuzung Krefelder Str./Otto-Hahn Str.**

Ratsherr Quaß bittet die Verwaltung zu prüfen, warum die Lichtsignalanlage auf der westlichen Seite keinen Drücker für Fußgänger aufweist.

#### 4. Bogenmast ohne Lichtsignal an der L26

Ratsherr Fischer berichtet vom o.a. Bogenmast ohne Lichtsignal, der sich schon seit Jahren an dieser Stelle befinde und erkundigt sich nach dem Grund dafür. Herr Hartenstein berichtet, dass sich die Maßnahme gem. der Auskunft des Rhein-Kreises im Bau befinde. Auch der Stadtverwaltung sei aufgefallen, dass derzeit kein aktives Vorkommen zu beobachten sei. Die Kreuzung funktioniere jedoch mit der bestehenden Anlage, so dass hier keine Sicherheitsbedenken bestehen.

Meerbusch, den 28. Februar 2025

---

Barbara Neukirchen  
Ausschussvorsitzender

---

Anke Hartl  
Schriftführer/in